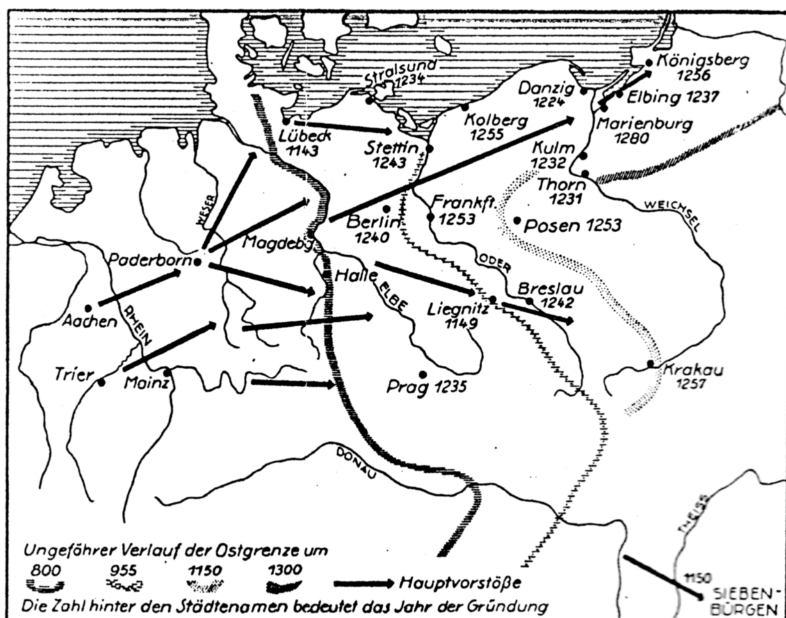
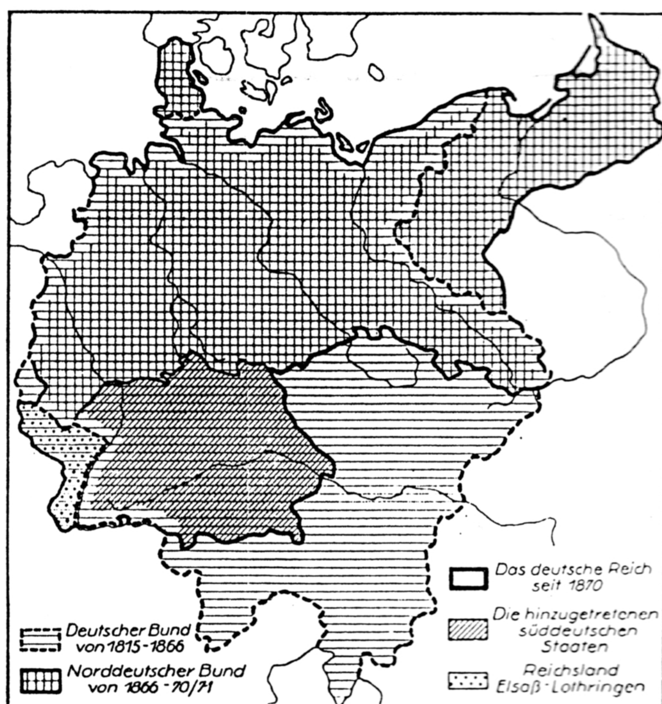
Kriegspläne
&
Kriegsvorbereitungen
gegen
Deutschland

FAKTEN
anstatt
FIKTIONEN



Karte 11. Die Ostbewegung der deutschen Stämme



Karte 17. Die Einigung des Reiches durch Bismarck.



Greed of British capitalists was so great that they welcomed World Wars I and II as a means of eliminating German competitors. This British poster of 1918, portraying Germans looting, burning churches, and bayoneting babies, was published by the British equivalent of our National Association of Manufacturers. It was a preview of the atrocity propaganda on which British capitalists collaborated with Zionists 20 years later in order to justify the British declaration of war against Germany, launching World World II.

Plakat der englischen Industrie- und Handelskammer

Zitat: Einmal ein Deutscher- immer ein Deutscher! Auf dem Bajonet aufgespiesste Babies, erschossene Krankenschwestern, versenkte Lazarettschiffe u.s.w. Aufruf zum ewigem Boykott aller deutschen Waren. Englands Mentalität!



Das entfesselte Monstrum Jean Veber 1914. Frankreich.

Einleitung

Deutschland wurde 1919 ohne Gerichtsurteil für schuldig befunden, den Ersten Weltkrieg verschuldet zu haben, ohne Rücksicht darauf, daß der Verursacher Serbien war, mit seinem Mord am österreichischen Thronfolgerpaar.

Hier ist ein kleiner Teil aufgezählt von der systematischen Vorbereitung der haßerfüllten Alliierten, die schon Jahre vorher den Krieg geplant und vorbereitet zu haben. Die durch die Alliierten erzwungene nach 1918 Kriegsschulderklärung der Alliierten war deshalb Betrug und Heuchelei und der Gipfel der Unverschämtheit, sowie des Machtmißbrauchs, sowie das Märchen vom Säbelrasseln des deutschen Kaisers.

Diese betrügerischen Siegerstaaten müssen aufgefordert werden, das geschehene unermeßliche Leid und Unrecht endlich wieder gutzumachen, aller, wenigstens mit der augenblicklichen Wiederherstellung der Reichsgrenzen von 1914!





Abgehackte Kinderhände
LÜGE!

Niemand erbrachte je den Nachweis für dieses Verbrechen.

Kriegspläne & Kriegsvorbereitungen gegen Deutschland

Die 1848 erfolgte Gründung einer deutschen Handelsflotte erweckte den Zorn des britischen Minister Lord Palmerston so sehr, daß er erklärte, alle in der Nordsee fahrenden Dampfschiffe deutscher Flagge, seien als Piraten zu behandeln.

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 61

18.8.1867. Treffen des Kaisers Napoleon III und des österreichischen Kaisers Franz-Josef auf Betreiben der Jesuiten um Preußen einzukreisen und den Krieg zu erklären, um Preußen zu entmachten. Das Bündnis kam nicht zustande wegen der Erschießung des Kaisers Maximilian von Mexiko.

1890 erschien in der britischen Zeitschrift "Truth" eine Landkarte, auf welcher das Deutsche Reich aufgeteilt war. Das polnische Gebiet reichte auf dieser Karte von der Oder-Neiße bis weit nach Rußland hinein.

1892 löste sich England vom Dreikaiserbund (Deutschland, Österreich-Ungarn und Rußland) dem später auch England und Rumänien beitrat.

24.8.1895. Die britische Zeitung "Saturday Review": "Bei einem Kriege mit Deutschland kämen wir in die Lage, viel zu gewinnen und nichts zu verlieren."

1899. Der Reorganisator der englischen Kriegsmarine und frühere Erste Seelord Fisher sagte auf der ersten Haager Friedenskonferenz 1899: "Wenn unser Volk es verlangt, werden wir uns keinen Augenblick um völkerrechtliche Vereinbarungen kümmern."

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 171

1904. Der im April abgeschlossene englisch-französische "Entente Cordiale" der zufolge die französischen und britischen Militärischen Spitzen zusammen mit den belgischen militärischen Chefs an den zukünftigen Plänen gegen Deutschland zu arbeiten begannen.

Aus: Das blinde Jahrhundert, von Hoggan, Seite 337

1905. Der Zivillord der britischen Admiralität A. Lee, späterer englischer Marineminister, wollte bereits 1905 das Deutsche Reich ohne Kriegserklärung angreifen.

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 352

1905. Baron Greindl, belgischer Botschafter in Berlin, sah schon am 18. Januar 1905 die wahre Ursache des Hasses der Engländer gegen Deutschland in der raschen Entwicklung der deutschen Handelsflotte, des deutschen Handels und der deutschen Industrie.

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 352.

1906. Der belgische Gesandte in Berlin, Baron Greindl an seine Regierung: "Seit Jahren unterstellt man Deutschland systematisch Machenschaften, die es niemals unternommen und ehrgeizige Pläne, an die es niemals gedacht hat, und daß die Gefahr nicht von Deutschland kommt, das mit seinem Besitz zufrieden ist, sondern von den Mächten, die bestrebt sind, die europäische Karte zu verändern."

1906. Aus einem denkwürdigen Brief des Anfang August 1917

verstorbenen belgischen Gesandten Greindl vom 5. April 1906: Daß der König von England Eduard VII Herrn Delcasse in eine kriegerische Politik hineingetrieben und ihm das Versprechen gegeben habe, 100 000 englische Soldaten in Holstein zu landen.

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 54

1907. Die Blätter des Harmsworthschen Zeitungskonzern stellten in aller Welt Deutschland als kriegslustig hin und die ihnen zugehörende "Daily News" erdreistete sich im Januar 1907, die politische Schöpfung Bismarcks und Kaiser Wilhelms als die moralisch und kulturell tiefstehendste von ganz Europa zu bezeichnen.

1907. Der belgische Gesandte in Berlin, Baron Greindl: "So ist der Besuch des Königs Eduard VII beim König von Spanien ein Manöver, in den S.M. Eduard VII mit ebensoviel Ausdauer wie Erfolg geleiteten Feldzug zur Isolierung Deutschlands. Dieser Eifer, Mächte, die niemand bedroht, angeblich zu Verteidigungszwecken zu einigen, kann mit vollem Recht verdächtig scheinen."

1907.Der vor Verdun gefallene Oberstleutnant Driant: "Clemenceau denkt an den Kampf, er kann sich der Verpflichtung nicht entziehen, welche er gegen England eingegangen ist, an einem vom König von England festgesetzten Tag wird der Kampf beginnen."

Aus: Entente-Freimauerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 57

1908 schließt sich Rußland der "Entente Cordiale" an. Eine 1904 eingerichtete Einkreisungspolitik gegen Deutschland.

1908. Der französische Diplomat Gabriel Hanotaux: "Alle um das Kaiserreich (Deutschland) gelagerten Mächte fassen sich gegenseitig an der Hand, sie führen im Reigen einen ganz neuen Tanz auf, eine bisher noch nicht erlebte Tanzfigur, die Einkreisung."

1908. Der britische Premierminister Lloyd George: "Viel erklärlicher als das englische Mißtrauen gegen Deutschland ist das deutsche Mißtrauen gegen England. Wir selbst haben es hervorgerufen."

1909. Am 13.2.1909 berichtete der belgische Botschafter in Berlin, Baron Greindl an seine Regierung: "Man muß bemerken, daß der Weltfrieden niemals ernster bedroht war, seitdem sich der König von England (Eduard VII) damit befaßt, ihn zu festigen."

1910. Der britische Außenminister Balfour: "Wir sind wahrscheinlich töricht, daß wir keinen Grund finden, Deutschland den Krieg zu erklären."

1911. Im Mai 1911 erschien in Paris ein Buch "La guerre qui vient" von Francis Delaisi: "Den Versuch, Deutschland einzukreisen, hat 1904/05 bereits Theophil Delcasse (französischer Außenminister) unternommen, und zwar in Übereinstimmung mit dem englischen Kabinett. Er versuchte Italien vom Dreibund abzusprengen, unterhandelte in Petersburg, intrigierte in Konstantinopel und legte es darauf an, das isolierte Deutschland durch Frankreichs Unterstützung vernichten zu lassen."

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 53.

1911. Im August fanden Besprechungen der französischen und des russischen Generalstabs-Chefs Gilinsky und Dubaul statt; daß für die russischen und französischen Armeen die unbedingte Notwendigkeit bestünde eine kraftvolle Offensive zu ergreifen. Dazu Gilinsky: "Das man in Rußland noch wenigstens zwei Jahre benötige um gegen Deutschland einen Krieg mit der Gewißheit des Erfolges führen zu können."

Aus: Die deutsche Frage, von Sünderman, Seite 95.

1911. Der serbische Geschäftsträger Gruitsch in London am 8. September 1911 an den serbischen Ministerpräsidenten Milanowitsch; daß der Weltkrieg nach der Meinung der Alliierten gegen Deutschland 1914/15 stattfinden werde, ein früherer Krieg der Alliierten sei unmöglich, wegen der Organisierung des Oberkommandos, die 1911 noch nicht beendet war.

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 152.

1911. Der russische Außenminister Iswolski am 7. 12. 1911: "Man neigt doch zu der Annahme, daß der unaufhaltsame Lauf der Ereignisse die englische Regierung zu einer bewaffneten Intervention gegen Deutschland führen werde. Für diesen Fall sind alle entsprechenden technischen Vereinbarungen vollkommen fertig."

Aus: Aufbruch und Sturz des Dritten Reiches, von Kleist, Seite 28.

1912. Am 15. November 1916 gab der damalige deutsche Reichs-

kanzler von Bethmann-Hollweg im Reichstag eine russische Mobilmachungsorder, datiert vom 30. September bezw., 12. Oktober des Jahres 1912 bekannt, welche in deutsche Hände gefallen war.

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 94.

1913. Auch hatte nach Brüsseler Briefen unmittelbar vor dem Vorgehen Deutschlands in Belgien, der belgische König Albert eine französische Militärmission in Brüssel empfangen. Vielleicht ist auch bemerkenswert, daß GILBAS es am 25. Februar 1913 für angezeigt hielt, seinen Lesern mitzuteilen, daß die Festung Maubeuge schon damals reichlich mit englischer und französischer Munition ausgerüstet war. Dies wohl deshalb, um Maubeuge zum Truppenzusammenziehungsplatz der Entente zu machen.

Aus: Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von K. Heise, Seite 57.

1913. Der belgische Gesandte, Baron Beyens am. 22.11.1913: "Die Atmosphäre von Haß und Mißtrauen, die auf den französisch-deutschen Beziehungen lastet, ist durch den Ton der Zeitungen nur noch schwerer und dichter geworden. Die Aufrechterhaltung des Friedens zwischen Frankreich und Deutschland, bleibt von der Willkür eines Zwischenfalls abhängig."

Aus: Die deutsche Frage, von Sündermann, Seite 98.

1913. Der belgische Gesandte in Paris, Guillaume an Brüssel: "Und Frankreich wird sich dann vor die Frage gestellt sehen, entweder zu entsagen, was es nicht wird tragen können, oder in kürzester Zeit Krieg zu führen."

Aus: Die deutsche Frage, von Sündermann, Seite 97.

1913. Der französische Präsident Poincare gibt Rußland die Garantie eines Eingreifens, falls Deutschland Österreich auf dem Balkan unterstützt. Gleichfalls ein Kreditabkommen zum Bau strategischer Eisenbahnen.

1913. Der belgische Gesandte Guillaume in Paris: "Es sind in der Tat die Herren Poincare, Delcasse, Millerand und ihre Freunde, die die nationalistische und chauvinistische Politik erfunden und befolgt haben, deren Wiedererstehen wir feststellten. Man kann sogar darin die größte Gefahr sehen, die heute den Frieden Europas bedroht."

Aus: Die deutsche Frage, von Sündermann, Seite 98.

1914. Brancaninow schrieb am 28. März 1914: "Sir Edward Grey habe ihm gesagt, daß England an dem großen Krieg teilnehmen werde, in ein paar Wochen werde der Weltkrieg ausbrechen."

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 91.

1914. Eine ungarische Zeitung brachte am 1. April 1914 die Nachricht, bei der Durchreise von Petersburg her, habe am Vorabend der serbische Kronprinz Alexander im betrunkenen Zustand geäußert, er habe dort den Auftrag erhalten, den österreichischen Thronfolger ermorden zu lassen, um einen Krieg zu entfesseln.

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 76.

1914. Colonel House am 29. Mai 1914 an USA-Präsident Wilson: "Sobald England zustimmt, werden Frankreich und Rußland den Ring um Deutschland und Österreich schließen."

Aus:Aufbruch und Sturz des Dritten Reiches, Kleist, Seite 28.

1914. Die britische Zeitung "Daily Mail" am 22.9.1914: "Diese letzte Tat des Barbarenhäuptlings (Kaiser Wilhelm II) (gemeint ist die Kriegserklärung an Frankreich) wird uns alle nur um so stärker verbinden, um uns von einer Geißel zu befreien, wie sie die zivilisierte Welt noch nie gesehen hat."

Ist in Deutschland in diesem Ton je von einem fremden Herrscher gesprochen oder geschrieben worden???

1914. Die Chemnitzer Zeitung am 1. September 1914: "Der französische Botschafter in Brüssel gab seit einer Reihe von Jahren der belgischen Presse eine halbe Million Franken jährlich vor dem Kriege (1914) zu dem Zweck, systematisch gegen Deutschland zu hetzen.

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 58.

1914. Die britische Zeitung "Daily Mail" am 1.10.1914: "Er (Kaiser Wilhelm II) beginnt den verzweifelten Charakter des Abenteuers zu begreifen, auf das er sich einließ, als er diesen mutwilligen Krieg entfesselte."

1915. Lord Haldane hielt am 15.7.1915 im englischen nationalliberalen Klub eine Rede, um darauf hinzuweisen, daß er als ehemaliger Kriegsminister es als sein Verdienst ansehen könne, England für den Krieg mit Deutschland mehrere Jahre vor Ausbruch des Krieges unauffällig vorbereitet zu haben.

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 56.

1918. Englische Propagandisten haben während der darauf folgenden Jahre, 22 Jahre lang bis zur Abdankung des Kaisers (Wilhelm II) 1918, Lüge auf Lüge getürmt. Daß England mehr Kriege angefangen und an mehr Kriegen teilgenommen hatte als irgend eine andere Nation in der überlieferten Geschichte. England posierte als moralische Gouvernante des Universums. In seiner imperialistischen Politik verkörperte es jedoch die Theorie und Praxis der Hölle.

Aus: Das blinde Jahrhundert I, von Hoggan, Seite 286 usw.

1919. Der französische Marschall Foch beim Friedensdiktat von Versailles: "Das ist kein Friede, das ist ein Waffenstillstand für 20 Jahre."

Aus: Der Zweite Weltkrieg, von Churchill, Seite 17.

1933. Die britische Zeitung "Daily Express" verbreitete am 24. März 1933 eine zweite Kriegserklärung (die erste wurde bereits 1932 erklärt) des gesamten Weltjudentums an Deutschland.

1933. Das britische Regierungsmitglied Vansittart war sich bereits 1933 mit dem polnischen Präsidenten Pilsudski einig, daß man Hitler durch Krieg beseitigen solle, was mit einem Opfer von 30 000 Menschenleben möglich wäre.

1933. Die dritte Kriegserklärung des Judentums an Deutschland erfolgte im August, worin der Krieg als heiliger Krieg erklärt wurde. Dieser Krieg müsse bis zur Vernichtung geführt werden.

1934. Der jüdische Herausgeber der "American Hebrew" in New York am 24. Mai 1934 zum amerikanischen Schriftsteller Edmonson in Oregon: "Wir sind dabei, einen Krieg über Deutschland zu bringen."

1934. Wladimir Jabotinsky schrieb im Januar 1934 in "Tatscha

Retsch": "Unsere jüdischen Interessen fordern die entgültige Vernichtung Deutschlands. Das deutsche Volk samt und sonders ist eine Gefahr für uns, deshalb ist es unmöglich zuzulassen, daß Deutschland unter der gegenwärtigen Regierung mächtig wird."

1934. Der diplomatische Berater im britischen Außenministerium Vansittart: "Wir können es uns schwerlich leisten, Hitler Deutschland wieder aufblühen zu lassen."

1934. Der jüdische Schriftsteller Emil-Ludwig Cohn in "Annales": "Hitler will nicht den Krieg, aber er wird dazu gezwungen werden."

1935. Daß der Krieg beschlossen war, lange bevor die Frage des polnischen Korridor aufgeworfen wurde, bezeugt ein Brief des USA-Botschafters Bullitt an den USA-Außenminister Cordell Hull aus dem Jahre 1935.

Aus: American Mercury / 12, Seite 87.

1936. Die jüdische Zeitung "The Youngstown Jewish Times" in Ohio am 16. April 1936: "Nach dem nächsten Krieg wird es nicht mehr ein Deutschland geben. Auf ein von Paris gegebenes Signal werden Frankreich und Belgien, sowie die Völker der Tschechoslowakei sich in Bewegung setzen, um den deutschen Koloß in einen tödlichen Zangenangriff zu nehmen."

1936. Churchill im November 1936 zu dem Militärfachmann und Industriellen, General Robert E. Wood "Deutschland wird zu stark, wir müssen es zerschlagen."

Aus: Das Tribunal 1965, Seite 161.

1936. Der britische Premier Halifax schreibt in seinen Erinnerungen, daß er bereits 1936 zu einem neuen Krieg zwischen England und Deutschland entschlossen gewesen sei.

1936. "Das Neue Reich" Nr. 15 vom 11.4.1950 brachte einen Ausspruch Winston Churchills von 1936: "Wir werden Hitler den Krieg aufzwingen, ob er will oder nicht."

1937. Die Juden-Zeitung "American Hebrew" New York schrieb am 30. April 1937: "Die Völker werden zu der notwendigen Einsicht kommen, daß Nazi-Deutschland verdient, aus der Völkerfamilie aus-

gerottet zu werden."

1937. Winston Churchill bei einem Besuch in der deutschen Botschaft in London zu Außenminister Joachim v. Ribbentrop: "Wenn Deutschland zu stark wird, wird es wieder zerschlagen werden."

1937. Eine Antwort an ein Mitglied der deutschen Wiederständler: "Sie müssen sich darüber klar sein, daß dieser Krieg nicht gegen Hitler oder Nationalsozialismus geht, sondern gegen die Kraft des deutschen Volkes, gleichgültig, ob sie in den Händen Hitlers oder eines Jesuitenpaters liegt."

1938. Schon im August 1938 hatte Churchill zu dem ehemaligen deutschen Reichskanzler und Zentrumspolitiker Heinrich Brüning gesagt: "Was wir wollen, ist die restlose Vernichtung der deutschen Wirtschaft."

Aus: Winston Churchill, von D. Aigner, 1975, Seite 141.

1938. Hansard Parliamentary Debates, Commons, am 3.10.1938: "Die Halifax-Rede in dieser Unterhausdebatte gipfelte in der Festellung, daß die Vorbereitungen für einen möglichen Krieg gegen Deutschland trotz der deutsch-englischen Freundschaftserklärung fortgesetzt würden...

In der gleichen Debatte hetzte der Abgeordnete Duff Cooper; es sei seines Landes Mission, Deutschland an einer Vorrangstellung auf dem Kontinent zu hindern.

1938. Desgleichen behauptete Churchill am 5. 10. 1938, daß man Hitler nicht so davonkommen lassen sollte, Hitler habe die britischen Zugeständnisse mit vorgehaltener Pistole erpreßt. Im übrigen sprach Churchill vom deutschen Reichskanzler meist von einem Straßenräuber. !!

1938. Professor Paul Rassinier, Franzose, KZ-Häftling, schrieb in seinem Buch "Was ist Wahrheit" in der 3. Auflage 1978: "Der Feldzug der Juden in Deutschland steigerte sich zu besonderer Heftigkeit nach der Ermordung des deutschen Legationssekretärs vom Rath in Paris. Heydrich, der Chef der geheimen Staatspolizei gab über den Fernschreiber an alle Dienststellen der Gestapo und des SD Anweisung, spontane Demonstrationen, die für die Nächte des 9. und 10. November 1938 zu erwarten seien, so zu handhaben, daß die

Zerstörung jüdischen Eigentums begünstigt und nur deutscher Besitz geschützt werde" und schreibt weiter "Kein zynischeres Dokument ist je ans Licht gekommen."

Aus: Was ist Wahrheit, von Rassinier, Seite 112.

1938. Der britische Schriftsteller Collin Brooks: "Großbrittannien kann auf eine Geschichte aggressiver Handlungen zurückblicken, wie sie keine andere Macht der neuen Zeit erreicht hat."

1938. Churchill an den Juden Baruch in USA: "Sehr bald wird es Krieg geben, wir werden daran beteiligt. Ihr werdet drüben die Hauptrolle spielen."

1939. USA-Präsident Roosevelt ließ am 25. April 1939 verkünden "Der Krieg in Europa ist eine beschlossene Sache. Amerika wird in den Krieg eintreten, nach England und Frankreich."

Anmerkung: Die Soldaten Christi, wie sich die Feinde nannten, hörten wohl noch nie etwas von der christlichen Moral, z.B. von "Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten."

1939. Churchill am 21. Juni 1939: "Es liegt ein gut Stück Wahrheit in den Vorwürfen in Bezug auf die Achsenmächte gerichtete Einkreisung."

Aus: Kriegsschuld, von Richtofen, 1939/41, Seite 61.

1939. Der Oberbefehlshaber der polnischen Streitkräfte, Marschall Ryds-Smigly in einer Rede am 30. Juli 1939 in Krakau: "Polen will den Krieg mit Deutschland, und Deutschland wird ihn nicht verhindern können."

1939. Die britische Zeitung "Daily Mail" am 6. August 1939: "Es muß objektiv darauf hingewiesen werden, daß von deutscher Seite keine Reden der führenden Staatsmänner gegen Polen gehalten werden, wie der Marschall (Ryds-Smigly) am letzten Sonntag hielt. Wenn England die Dinge so weiter treiben läßt, wird es mitschuldig, wenn die Explosion kommen sollte."

Aus dem Archiv der Reichsregierung Nr. 209, Seite 135.

1939. Polnische Generalmobilmachung am 30. August 1939, was

mit einer Kriegserklärung gleichzusetzen ist. Aber schon in der Nacht vom 30. zum 31. August überschritten polnische Einheiten die Grenze und griffen deutsche Zollposten an. Vorher war schon ein deutsches Flugzeug über der Ostsee beschossen worden.

1939. Der Warschauer Rundfunk am 31.8. 1939 gegen 0 Uhr: "Wir sind auf dem siegreichen Vormarsch auf Berlin und werden in einer Woche in Berlin sein."

1939. Rede des britischen Außenminister Lord Halifax am 3.9.39: "Jetzt haben wir Hitler zum Kriege gezwungen, sodaß er nicht mehr auf friedlichem Wege ein Stück des Versailler Vertrages nach dem anderen aufheben kann."

1940. Duff Cooper, Erster Lord der Admiralität in England am 25.4. 1940: "Der kommende Friedensvertrag muß weit härter und mitleidloser werden als Versailles."

Aus: Wider Willkür und Machtrausch 1955, Seite 114 von Pater E.J. Reichenberger.



THE PYROMANIAC



The Same Country That "Didn't Start" the Last World War

Wer trotz dieser Kenntnisse noch behauptet, Deutschland habe den Ersten und Zweiten Weltkrieg entfesselt, der ist ein Lügner und Betrüger am deutschen Volk. Wenn man aber die Folgen dieser Behauptung mit in Rechnung zieht, dann ist dieser Mensch ein Verbrecher!

Die Lügen vom militaristischen Deutschland

Nach Prof. P. Sorokin führten in 1200 Jahren Krieg

Polen	58 %
England	56
Frankreich	50
Rußland	46
Holland	44
Italien	36
Deutsche Staaten	28

!

Nach Prof. Quincey, von 1680 bis 1940

England	28 %
Frankreich	26
Spanien	23
Rußland	22
Österreich	19
Türkei	15
Polen	11
Italien	9
Holland	8
Deutsche Staaten	8

!

Aus: Aufbruch und Sturz des 3. Reiches von P. Kleist, Seite 25

England, der europäische Kriegstreiber

1911. Von Indiskretionen des englischen Generals Townsend fanden, bevor er selbst nach dem Süden ging, in seinem Beisein geheime Kriegsvorbereitungen statt, zwischen britischen, belgischen, französischen und russischen Militärdelegierten, die zum Ziele die Zertrümmerung des Deutschen Reiches hatten. Dabei habe England die Verpflichtung übernommen, innerhalb der ersten Kriegswoche 150 000 Mann in Belgien zu landen, um im Verein mit den belgischen Truppen in die Rheinprovinz einzumarschieren, während die Franzosen durch die Vogesen, und die Russen durch Ostpreußen einbrechen würden.

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 56.

Der englische Militärschriftsteller Liddell Hart in seinen Lebenserinnerungen: "Die Garantie an Polen war der sicherste Weg, frühzeitig eine Explosion und einen Weltkrieg herbeizuführen."

Aus: Deutsche Hochschullehrer-Zeitung II/1966, Seite 31.

Sechs Jahre nach Faschoda (etwa 1911) schloß England mit Frankreich einen Pakt mit geheimem Zusatz, der hinsichtlich Marokko und Ägyptens internationales Recht verletzte und von England mit dem allgemeinen Ziel abgeschlossen wurde, künstlich einen allgemeinen europäischen Krieg anzustiften, zu dem Hauptzweck das glänzende, aufgeklärte und wohlhabende Deutsche Reich zu zerstören.

Churchill, Eden und MacMillan gehörten 1938 und 1939 zu den Kriegshetzern.

Aus: Der erzwungene Krieg, von Hoggan, Seite 790.

Das britische Regierungsmitglied Liddell Hart: "Als Churchill an die Macht kam, gehörte es zu den ersten Entscheidungen seiner Regierung, den Bombenkrieg auf Nichtkampfgebiete auszudehnen.

Wir begannen Ziele in Deutschland zu bombardieren, ehe die Deutschen das in England taten. Das ist eine historische Tatsache, die auch öffentlich zugegeben worden ist.

Aus: Bombing Vindicated, von J.M. Spaight.

Zu der Zeit, als die Deutschen ihre Bomber als Artillerie in den Niederlanden einsetzten, faßten die Briten den glänzenden Entschluß deutsche Zivilziele zu bombardieren. Hitler wollte überhaupt keinen Krieg mit England.

Aus: Der Jahrhundertbetrug, von A.R. Butz, Seite 87.

Der Generalissimus der britischen Armee sprach an der Flandernfront das strenge Wort: "Während des Krieges gibt es für uns Engländer kein Völkerrecht."

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise, Seite 172.

Churchill im englischen Rundfunk: "Dieser Krieg ist ein englischer Krieg und sein Ziel ist die Vernichtung Deutschlands."

Aus: Amerika im Kampf der Kontinente, 1943, Seite 175 von Sven Hedin.

"Die größten Anstrengungen wurden gemacht, um jedes Wort des Feindes als Lüge, und jede Lüge von uns als reine Wahrheit abzustempeln."

Aus: Absichtliche Lügen in Kriegszeiten, von dem britischen Oberhausabgeordneten Arthur Ponsonby.

In dem Buch "Absichtliche Lügen in Kriegszeiten" des britischen Oberhausabgeordneten Arthur Ponsonby, Lord of Shulbrede wird beschrieben, daß man schon im vorigen Kriege Magazine hatte, in denen man künstliche Leichenberge mit Puppen zusammenstellte.

Das britische Regierungsmitglied Sefton Delmer: "Wir wenden jeden, auch den schmutzigsten Trick an, der sich denken läßt, jeder Griff ist erlaubt, je übler um so besser, Lügen, Betrug."

Im März 1946 betonte Churchill in einer Rede in Fulton: "Der Krieg ging nicht allein um die Beseitigung des Faschismus in Deutschland, sondern der Erringung der deutschen Absatzmärkte."

Die Zeitung in Warschau "Depressa" am 20.8. 1939: "Das deutsche Blut wird im kommenden Krieg in solchen Mengen vergossen werden, wie es seit Entstehen der Welt nicht mehr gesehen worden ist."

Churchill zum Versailler Vertrag: "Die siegreichen Alliierten versicherten nach wie vor, daß sie Deutschland ausquetschen würden, bis die Kerne krachen. Die Geschichtsschreibung wird dieses ganze Vorgehen als Wahnsinn bezeichnen."

Aus: Der Zweite Weltkrieg, von Churchill, 1985, Seite 18.

NEID und HABGIER der englisch-amerikanischen Führungsschicht forderten in zwei Weltkriegen an fünfundfünfzig Millionen Menschenleben! *-Aber die Welt schläft immer noch-*

Es war der amtliche israelische Historiker Yehuda Bauer von der Gedenkstätte Jad Waschem in Jerusalem, der die Seifenlegende vor wenigen Monaten in einer Presseerklärung auffliegen ließ. Diese

Deutschenverleumdung besagte, die Deutschen machten Seife aus den Kriegsgefangenen.

DPA-Meldung aus Jerusalem vom 24.4.1990 und Reuter-Meldung aus London "Daily Telegraph" vom 25.4. 1990.

Damals malte man die Deutschen als die Barbaren der Kultur, als die Wurzel aller Übel der Menschheit, es gab keine Grausamkeit, die man ihnen nicht zuschrieb. Und wenn sie keine wehrlosen Frauen erschossen, hackten sie den Kindern die Hände ab. Wer von uns hat während des Krieges nicht in diesem Sinn von den Deutschen gesprochen? Der Krieg verschlang all unser Denken und Fühlen.

Aus: Die Tragödie Europas und Amerika, von Ministerpräsident Francesco Nitti, Italien.

Der Brite Charles F. Dole:
"Haben rachsüchtige Nationen je etwas niederträchtigeres, falsches und grausameres vollbracht als die Alliierten, als sie durch den Versailler Vertrag Deutschland zwangen, Sündenbock für die Schuld aller zu sein?

Der USA-General Albert Wedemeyer:
"Die westlichen Staaten führten ihren Krieg gegen Deutschland wie indianische Skalpjäger."

Der USA-Historiker Professor D.L. Hoggan:
"Von den 30 europäischen Staatsmännern, Königen, Präsidenten und Diktatoren, Außenministern und Generalstabs-Chefs versäumte nicht ein einziger zu erklären, daß Hitler aufrichtig sei in seinen Versicherungen, daß er weder jetzt noch in naher Zukunft einen Krieg wünsche."

Der USA-Historiker Harry Elmer Barnes:
"Wenn der deutsche Kaiser (Wilhelm II) nicht als Monarch geboren wäre, so hätte ihn jedes moderne Volk durch eine Volksabstimmung zum Monarchen oder zum Regierungs-Chef gewählt. Deutschland ist von allen kriegführenden Mächten die einzige gewesen, die am Ausbruch des Krieges (1914) überhaupt keine Schuld trägt."

Aus: The Genesis of the World War, von Barnes, Seite 593 usw.

Churchill über Hitler im Jahre 1935:
"In den 15 Jahren, die diesem Entschluß gefolgt sind, ist es ihm gelungen, Deutschland wieder zu einer Großmacht in Europa zu machen. Er hat aber nicht nur seinem Volke die Stellung wieder gewonnen, er hat in beträchtlichem Maße sogar die Ereignisse des großen Krieges (1914) in ihr Gegenteil verkehrt. Die Besiegten sind darauf und daran, die Sieger zu werden und die Sieger die Besiegten."

"Jene, die Hitler von Angesicht zu Angesicht in der Öffentlichkeit, geschäftlich oder anläßlich sozialer Fragen begegnet sind, trafen einen sehr kompetenten, kühlen, gut informierten Funktionär, mit angenehmen Wesen, einem merklichen Lächeln und wenig blieben unberührt von seinem feinen persönlichen Magnetismus."

Aus: *Winston Churchill His Career in War and Peace*, von dem britischen Unterhausen abgeordneten Emry Hughes.

Winston Churchill am 4.10.1938:
"Unsere Führer müssen einiges von dem Geist des österreichischen Gefreiten besitzen, der, als alles um ihn in Schutt gesunken und Deutschland für immer im Chaos verfallen schien, nicht zögerte, gegen das riesige Heerlager der siegreichen Nationen anzutreten und diesen bis zum heutigen Tage entscheidende Erfolge abzugewinnen."

Reiste man durch die besetzten Länder nach dem Kriege, so hörte man allenthalben das Lob der deutschen Soldaten und nur zu oft wenig freundliche Betrachtungen über das Verhalten der Befreiertruppen.

Das britische Regierungsmitglied Liddell Hart in seinen Lebenserinnerungen, Seite 144.

Die englische Taktik: Haß, Neid, Eroberung, Habgier, etwas Kampf und viel Mord!

Lant. Versailler Diktat wurden an die Siegerstaaten von 1918 ausgeliefert:

491 000 000	Handwaffenmunition
60 000 000	Zünder
38 000 000	Geschosse
16 000 000	Hand- und Gewehrgranaten
8 230 350	Ersatzausrüstungen
6 007 000	Gewehre
335 000	Tonnen Geschoßhülsen
243 937	MG-Läufe
212 000	Fernsprecher
164 000	Gasmasken
130 000	Maschinengewehre
79 000	Munitionslehren
59 897	Geschütze
64 000	Stahlhelme
37 000	Tonnen Pulver
31 470	Minenwerfer und Rohre
28 000	Lafetten
23 000	Tonnen Patronenhülsen
8 982	Funkstationen
8 000	Gewehrläufe
7 300	Kleinwaffen
4 390	Minenwerfer-Lafetten
2 500	Rüstungsmaschinen
2 199	Pontons
1 782	Beobachtungswagen
1 072	Flammenwerfer
981	Tonnen Ausrüstung
315	U-Boote
180	MG-Schlitten
83	Torpedoboote
59	Panzerwagen
31	Panzerzüge
26	Großkampfschiffe
21	Spezialschiffe
21	fahrbare Werkstätten
19	kleine Kreuzer
12	Flakgeschütze
11	Protzen
4	Panzerkreuzer
4	Küstenpanzer

An Ländern wurden abgetreten:

Hulschiner Land mit	286 qkm
Soldau	500 qkm
Eupen-Malmedy	1 000 qkm
Memel	2 700 qkm
Saargebiet	2 000 qkm
Oberschlesien	3 270 qkm
Nordschleswig	4 000 qkm
Sudentenland	7 000 qkm
Elsaß-Lothringen	14 500 qkm
Westpreußen	17 500 qkm
Posen	26 000 qkm
	78 756 qkm

mitsamt 3 500 000 Deutschen

Außerdem wurden Österreich und Untersteyermark sowie Südtirol abgetrennt und dürfen nicht wieder vereinigt werden.

Die Provinzen Posen und Westpreußen wurden Polen zur Verwaltung übergeben, Danzig wurde Freistaat.

Außerdem wurden verlangt:

132 Milliarden Goldmark, zu zahlen bis 1988.

180 000 Kühe
120 000 Schafe
40 000 Fohlen
15 000 Schweine
10 000 Ziegen
4 000 Stiere
1 200 Widder

und das, obwohl weiterhin die britische Hungerblockade bestand, der ca 700 000 Frauen und Kinder erlagen.

Enteignung aller Kolonien
Auslieferung des deutschen Kaisers Wilhelm II und aller Heerführer.

Verbot der Herstellung von Flugzeugen, Zeppelinen, Waffen und Panzern.

Zerstörung aller Festungen und Kasernen
Anerkenung der Kriegsschuld.

Schiffsbau für die Siegerstaaten,
Lieferung von Baumaterial für
zerstörte Brücken und Gebäude
in den Siegerstaaten.

Abgabe aller Handelsschiffe über 1,6 Tonnen
die Hälfte aller Schiffe über 1,6 Tonnen
die Hälfte aller erzeugten Farbstoffe
die Hälfte aller erzeugten Medikamente.

Pro Jahr 2 Millionen Tonnen Kohle
pro Jahr 10 000 Telegraphenstangen.

150 000 Eisenbahnwaggons
5 000 Lokomotiven

Das waren die Forderungen der Barbaren,
denen Deutschland zum Opfer fiel, der
List des amerikanischen Präsidenten
Wilson mit seinen 14 Punkten.

Wir Deutschen sollten uns mit diesen Fakten vertrant machen und in unseren Auseinander-setzungen mit Unseren Gegnern auf diese historischen Tatsachen hinweisen. Unsere Väter waren keine Verbrecher.

Der Militaristen- und Raubstaat England

1171	begann England mit der Eroberung Irlands
1609	Besetzt England die Bermudas
1623	Besetzt England Neufundland
1639	Besetzt England Madras
1650	Besetzt England St. Helena
1655	Besetzt England das von Spanien besetzte Jamaika
1664	Besetzt England das von Holland besetzte New York, New Jersey und Delaware
1668	Bombay
1696	Kalkutta

1704 Besetzt England das spanische Gibraltar
1713 mußte Frankreich seine Kolonien Akadien (Neuschottland) Neufundland und Hudsonbay an England abtreten. Spanien mußte sein Monopol der Einfuhr von Negersklaven an England übertragen
1738 Seekrieg England gegen Spanien wegen Negersklaven
1757 begann England die Eroberung von Indien
1780 entstand ein Bündnis zwischen Rußland, Dänemark und Schweden gegen englische Seeräuberei
1788 richtete England in Australien eine Strafkolonie ein, die Holländer wurden verjagt
1793 vernichtet England eine französische Flotte
1796 besetzt England Colombo und Guyana
1797 zerstört England eine spanische und holländische Flotte
1798 zerstört England eine französische und neopolitanische Flotte
1799 zerstört England den Rest der holländischen Flotte
1800 besetzt England Malta und das Kap der Guten Hoffnung
1801 vernichtet England eine dänische Flotte, und Irland wurde dem Königreich England angeschlossen unterjocht und
1805 vernichtet England eine weitere französische Flotte und eine spanische Flotte
1807 vernichtet England die zweite dänische Flotte
1824 nahmen die Briten den Holländern Malakka ab, Singapore, Burma
1833 nahmen die Briten Neuseeland
1839 nahmen die Briten die Falkland Inseln
1840 Opiumkrieg gegen China, Hong Kong wird kassiert
1843 nahmen die Briten die Indus-Landschaft
1846 nahmen die Briten Nord-Borneo
1847 nahmen die Briten Labuan
1848 nahmen die Briten Vancouver
1849 das von Holland besetzte Ceylon, Pantschab und Kaschmir
1854 besetzt England Aden (Südarabien)
1857 besetzt England Perim am Roten Meer und Bengalen
1859 Queensland (Australien)
1872 Kapland
1874 Lahedsch (Arabien) und die Fitschi Inseln
1875 Mohammereh an der Euphrat-Mündung
1877 Ketta in Beludschistan und Transvaal
1878 Cypern
1881 Basutoland und Rotumah bei den Fitschi Inseln
1882 erobern die Briten Ägypten
1886 erobern die Briten Neu-Guinea

1890 erobern die Briten Sansibar und das Matabele-Land, Uganda und Teile von Afrika
1895 erobern die Briten Chitral am Hindukusch
1896 beschlossen die Briten, sich das fleißige deutsche Volk als beste und ständigste Einnahme quelle zu unterwerfen
1898 nehmen die Briten Nubien
1899 nehmen die Briten den Orangefreistaat
1902 Burenkrieg Südafrika
1904 nehmen die Briten die Tonga-Inseln und schließen einen Sondervertrag; England und Frankreich gegen Deutschland
1907 nehmen die Briten Belutschistan und schließen einen Vertrag mit Rußland über Ausbeutung der Länder Persien, Afghanistan und Tibet
1908 Vorbereitung zur Eroberung Deutschlands (Einkreisung) mit England, Frankreich und Rußland
1914 Kriegserklärung Englands an das Deutsche Reich
1916 England besetzt Saloniki
1917 England besetzt Kronstadt und Archanelsk bei seinem Verbündeten Rußland
1939 Kriegserklärung Englands an Deutschland

Wie England ihm nicht gehörende Länder verschachert

1914 Am 7. Oktober 1914 bot England den Griechen die Insel Zypern an, falls Griechland seine gesamte Armee für Serbien gegen Österreich einsetzen würde.

1914 Am 22. November 1914 versprachen die Gesandten Englands, Frankreich und Rußlands der griechischen Regierung den südlichen Teil Albaniens für den Fall der sofortigen Hilfe für Serbien.

1915 Am 12. Januar 1915 sicherte der britische Gesandte Griechenland wichtige territoriale Erwerbungen an der Küste Kleinasiens zu, wenn Griechenland den serbischen Staat im Felde unterstützte.

1915 Am 30. März 1915 versuchten die Regierungen von England, Frankreich und Rußland Griechenland in den Krieg zu zwingen, diesmal gegen die Türkei, unter Anpreisung des Vilajets Aidin als Blutpreis.

Aus: Entente-Freimaurerei & Weltkrieg, von K. Heise

Die Schande von Nürnberg! Ein Justizverbrechen!

Das Internationale Militärtribunal Nürnberg

Es ist ein verwirrender Gedanke, daß eine handvoll Ankläger und Richter nach wenigen Monaten Studium dieses ungeheure Aktenmaterial (Anklagen wegen Kriegsverbrechen) sich für ausreichend informiert hielten, eine Anklageschrift zu verfassen und eine Verurteilung auszusprechen. 15 Jahre später ist ihnen immer noch nicht die Schamröte ins Gesicht gestiegen!

Aus: Was ist Wahrheit, von P. Rassiner, Seite 127.

Entlastungsmaterial, das den Deutschen zugänglich gewesen wäre, wurde vorsorglich für unzulässig erklärt. Auch durften die Verteidiger vorsorglich nicht die Zuständigkeit des Gerichts grundsätzlich infrage stellen.

Aus: Der Nürnberger Prozeß, von David Irving, Seite 64

Vor Beginn des Prozesses passierte es häufig, daß ein auf freiem Fuß befindlicher Mann, dessen Zeugenaussagen sich für die Alliierten als unbrauchbar erwiesen, plötzlich zu den Angeklagten in die Gefängniszelle wanderte. Einer der Anwälte von Neuraths wurde verhaftet und sechs Wochen eingesperrt, und das ohne Anklage. Der deutsche Feldmarschall Milch, ein Halbjude, der ursprünglich in der Erwartung von England nach Nürnberg geflogen worden war, gegen Reichmarschall Göring aussagen zu sollen, wurde von dem ihn verhörenden Ernst Englander, jetzt ein Wallstreet-Finanzmann, ohne daß Zeugen dabei gewesen wären am 5. November verwarnt; wenn er weiter Göring und Speer in diesen Verhören so entlaste, werden man ihn am Ende selber als Kriegsverbrecher vor Gericht stellen. "Wir können gegen jeden Deutschen eine Anklage wegen Kriegsverbrechen zusammenbrauen wenn wir wollen."

Aus: Der Nürnberger Prozeß, von David Irving, Seite 80

Angeklagte wie Zeugen wurden dort brutal geschlagen und dermaßen eingeschüchtert, daß sie falsche Geständnisse ablegten. Vermummten Gefangenen wurde ein Scheinprozeß gemacht, der jeweils mit dem Todesurteil endete, und dann wurde ihnen eine Begnadigung in Aussicht gestellt für den Fall, daß sie belastende Aussagen gegen

andere Gefangene unterschrieben.

Aus: Der Nürnberger Prozeß, von David Irving, Seite 98.

Auf einen Stuhl gefesselt habe man ihn bewußtlos geschlagen, das Gesicht sei ihm zerschnitten und die Wunden mit Salz eingerieben worden. Er sei von seinen Bewachern getreten und gezwungen worden, stundenlang auf der Stelle zu laufen. Dann sei er wieder verhört worden, bis man ihn soweit gebracht hatte, daß er jede Erklärung unterschrieb, die man ihm vorlegte.

Aus: Der Nürnberger Prozeß, von David Irving, Seite 81.

Ilse Koch, die Gattin des Konzentrationslager-Kommandanten soll Lampenschirme aud der Haut von KZ-Gefangenen hergestellt haben. Die Amerikaner legten Koch ein vorgeschriebenes Geständnis zur Unterschrift vor. Wenn er das nicht unterschriebe, würde er den Russen ausgeliefert werden. Koch erklärte, er würde niemals einen Meineid leisten. Er wurde daraufhin hingerichtet.

Das Ziel eines solchen Prozesses lag nicht darin, der Wahrheit auf die Spur zu kommen, sondern eine Verurteilung zu erreichen.

Aus: Der Barbarei entgegen, von F.J.P. Veale, Seite 215

Die Juristen, ebenso blutrünstig wie alle anderen, machten sich also daran, umfassende neue Vergehen zu formulieren, die so vage und dehnbar waren, daß praktisch jeder, der damals eine prominente Rolle auf Seiten der Besiegten gespielt hatte, ob als General, Admiral, Staatsbeamter oder Kriegsindustrieller darunter fiel.

Aus: Der Barbarei entgegen, von Historiker und Rechtsanwalt F.J.P. Veale, Seite 220

Ganze Tage wurden mit Anhören offensichtlicher Beweise, die erlogen waren, verschwendet.

Aus: Der Barbarei entgegen, von F.J.P. Veale, Seite 225

Allen Angeklagten in Nürnberg wurden Vergehen vorgeworfen, die sie angeblich vor der Besetzung Deutschlands durch fremde Armeen begangen hatten, also zu einer Zeit, als sie noch dem deutschen Gesetz unterstanden. Für derartige Vergehen konnte ihnen daher nur

nach deutschen Gesetz und durch ein ordentliches deutsches Gericht der Prozeß gemacht werden.

Aus: Der Barbarei entgegen, von dem britischen Rechtsanwalt F.J.P. Veale, Seite 238

Einer der unangenehmsten Aspekte der Nürnberger Prozesse war es nach des Richters der USA, Jacksons Erkenntnis von Anfang an, daß nicht ein einziger Vorwurf auf der Liste der Angeklagten stand, den man nicht auch der einen oder anderen Seite der vier Mächte machen konnte. Um Hitler zu besiegen wurden Zivilisten ermordet, gequält, eingeschüchtert, deportiert und versklavt.

Die Gewahrsamsmacht muß den Kriegsgefangenen in jedem Fall ein faires Verfahren zubilligen, wobei unter fairem Verfahren das zu verstehen ist, was die Gewahrsamsmacht im Falle ihrer eigenen Truppe darunter verstehen würde. Im Vorübergehen können wir feststellen, daß gerade dieser Grundsatz mehr als alles andere in den 1945 beginnenden Kriegsverbrecher-Prozessen verletzt wurde.

Aus: Der Barbarei entgegen, von F.J.P. Veale, Seite 80

Deutschland mit der alleinigen Verantwortlichkeit für den Krieg zu belasten, ist, nachdem was wir bereits wissen, und es wird noch mehr ans Licht kommen, ein Unsinn.

Aus: Absichtliche Lügen in Kriegszeiten, von Arthur Ponsonby, britischer Oberhaus-Abgeordneter.

Lord Douglas, Marschall der britischen Luftwaffe, später Militärgouveneur in Deutschland, hatte 1947 sein Amt angetreten. Bereits nach einem Jahr drängte er auf seine Ablösung, weil eine Reihe von Kriegsverbrecherprozessen mit anschließenden Hinrichtungen, die er als legalisierte Schlachterei bezeichnete ihn, krank gemacht hätte.

"Ich war nach dem Krieg für 17 Monate als Rechtsanwalt des amerikanischen Kriegsministeriums in Dachau und kann bezeugen, daß es in Dachau keine Gaskammern gegeben hat. Was den Besuchern und Touristen dort gezeigt und irrtümlich als "Gaskammer" beschrieben wurde, war ein Krematorium. Es gab auch keinerlei Gaskammer inirgendeinem anderen Konzentrationslager in Deutschland."

Aus: Der Jahrhundertbetrug, des USA-Historiker A.R. Butz

Daß der Jude Baruch den Präsidenten Wilson zu seinen Zielen bekehrte, hat nach vorsichtigen Schätzungen 75 Millionen gewaltsame Todesfälle gekostet.

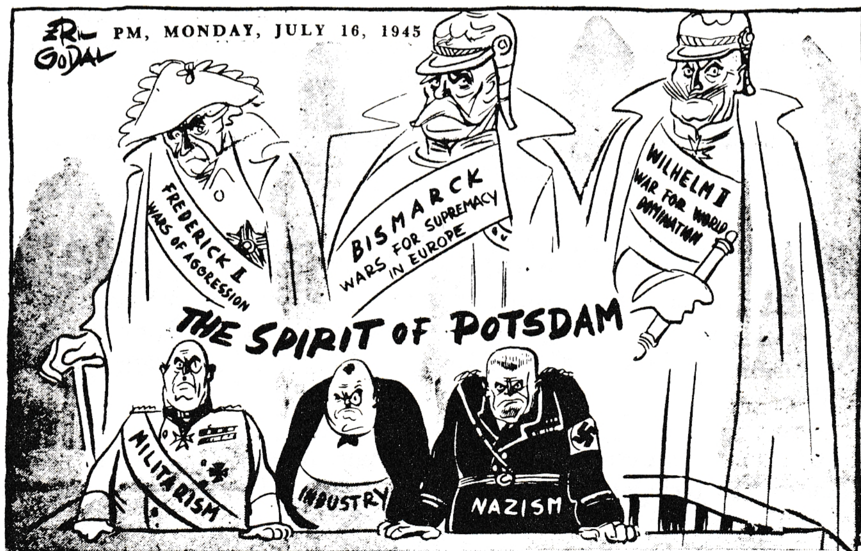
Aus: Das blinde Jahrhundert I, von Hoggan, Seite 186

Diese Anmaßung Germaniens, allein in Sack und Asche dasitzen zu wollen, wird durch die Tatsachen nicht gerechtfertigt.

Aus: Der Barbarei entgegen, von F.J.P. Veale, Seite 199

Bei der Gehirnwäsche der deutschen Kriegsgefangenen nach dem Zweiten Weltkrieg sollen auch amerikanische Filme der Befreiung von Konzentrationslagern gezeigt worden sein, wo bei Filmstreifen von Leichengbergen von Häftlingen gezeigt wurden, die aber tatsächlich die aufgestapelten Opfer des im August 1943 durchgeführten amerikanischen Luftangriffe auf die Firma Messerschmitt in Augsburg zeigten. Auf dem Filmstreifen erkannte sich ein deutscher Kriegsgefangener wieder und entlarvte die Fälschung.

Aus: Zeitschrift CODE, Dezember 1990, Seite 58.



Es gibt in der Geschichte anscheinend keine guten Deutschen in der alliierten Denkweise. Alle Deutschen sind Verbrecher!

Anhand der in dieser Schrift aufgezeigten Kriegsvorbereitungen seit 1848 mit den eigenen Schuldbekenntnissen der Feinde, stellen die Kriegsbeschuldigungen gegen Deutschland die größte Rechtsverdrehung der menschlichen Geschichte dar, die größte Verhöhnung göttlicher Gesetze und ethischer Auffassung, die Beraubung eines der fleißigsten Völker. Und da gibt es ehrvergessene Deutsche, die lieber ihre eigenen Brüder und Kinder für Geld verkaufen, als den Neidern, Räubern und Erpressern entgegenzutreten. Durch Lügen und Verleumdungen wurde Deutschland zum größten Verbrechervolk gestempelt. Heute steht sogar die Wahrheit in Deutschland gesetzlich unter Strafe. Es gibt zwar laut Grundgesetz die Rede- und Meinungsfreiheit in Deutschland eine abweichende, selbst auf naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und chemischen Analysen und Befunden bernhende, nicht konformistische Ansicht, wird gesetzlich geahndet und mit schweren Strafen verfolgt. Unsere Regierungen, und Parteien wie die CDU, FDP oder SPD sind Instrumente und Kreaturen der Siegermachte. Ebenso die "Lizenz-Presse" z.B. die großen Illustrierten, das Radio und Fernsehen usw..

Der Krieg aber geht weiter mit anderen Mitteln:

Den millionenfachen Kindermord mittels Sec. 218, aber Förderung von Mißgeburten und Einschränkung der Kinderhorte, Tötung der Kinderseele in den Schulen, Einschränkung der Lebensfähigkeit durch Kürzungen der Krankenhausbetriebe und der Kranken kassen, Schutzeinschränkungen der Polizei, Hafterleichterungen für Verbrecher und Hafturlaub für Mörder, um Humanität zu markieren, Unfrieden im Volk zu stiften durch Völkereinwanderungum den deutsche Lebensraum einzuengen und Ganze Provinzen zu verschenken, zugeleich mit Behinderung des Wohnungsbaues, unendlichen Zahlungen als Wiedergutmachungen, Zahlungen an EG und NATO, Milliardensummen an die Siegerstaaten, damit diese weitere Völker unterjochen können und die Staatsverschuldung geht in die Billion. Der Bürger aber glaubt den Wahlversprechungen der Betrügerparteien immer wieder. Was aber werden eure Kinder einmal euch vorwerfen?

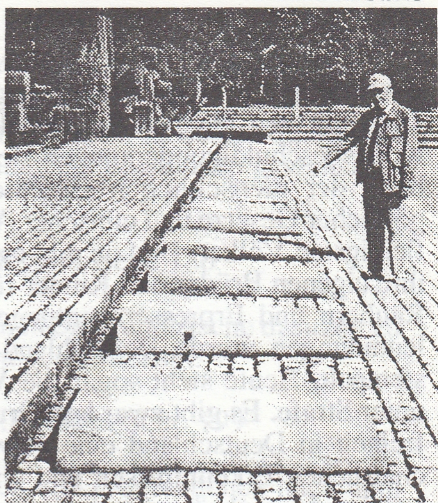
Anhang:
Wichtige Dokumente
Propaganda - Lügen

© Samisdat Photo

Auschwitz

was ist die Wahrheit?

Ernst Zündel am 15. August 1991 an der Stätte seines Triumpfes, vor den blankgemeißelten "Tafeln der Opfer in Auschwitz." Nach seinem spektakulären vier monatigen Holocaust-Gerichtsverfahren in Toronto, Kanada, wurde die 4 Millionen-Opfer-Zahl von den polnischen Behörden stillschweigend des Nachts entfernt.



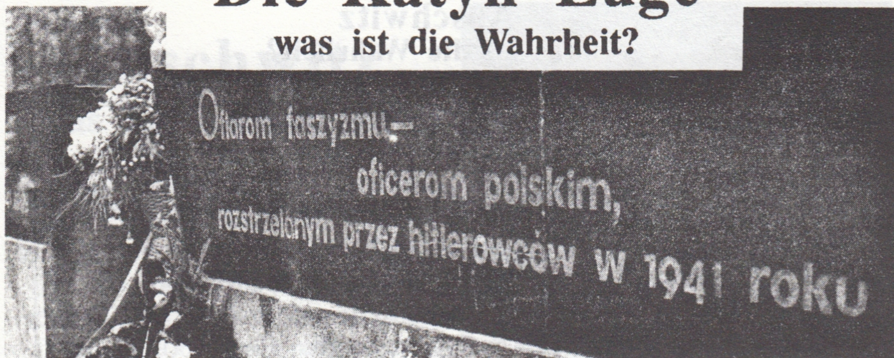
Auschwitz 7. Juni 1979, der Papst und die kommunistische Prominence Polens, beten für die damals noch 4 Millionen Opfer. Die Regierung verlieh "posthum" jedem der Opfer einen Orden, für ihr Martyrium. Heute herrscht betretenes Schweigen vom Papst und Staat über diesen peinlichen Auftritt.

Auschwitz
was ist die Wahrheit?

Die amerikanische Gaskammer-Experte Fred Leuchter untersuchte die Gaskammer in Auschwitz, Birkenau, Majdanck, Mauthausen, Hartheim und Dachau! Ein Freispruch für Deutschland.

Die Katyn - Lüge

was ist die Wahrheit?



Im Oktober 1989 lassen die Sowjets mehrere hundert polnische Pilger nach Katyn reisen. Auf dem Gedenkstein steht die eingemeißelte Lüge "Den Opfern des Faschismus- den polnischen Offizieren, die 1941 von den Hitleristen erschossen wurden."

Während des Besuchs des polnischen Präsidenten Wojciech Jaruzelski (links) in Moskau im April 1990 räumt Moskau die Schuld am Massaker von 1940 ein. Aus der Hand des sowjetischen Präsidenten Michail Gorbatschow empfängt Jaruzelski zwei Kassetten mit sowjetischen Dokumenten zu den Morden.

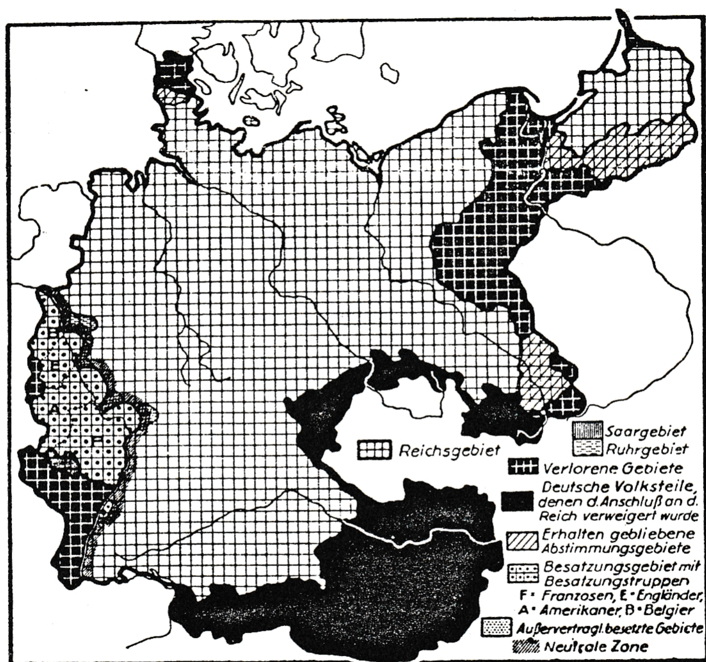
LÜBECK
M.SCHW.
M.STR.
HAMBG.
OLDENB.
BREMEN
SL.
LIPPE
BR.
ANHALT
WALDECK
S.
TH.ST.
SACHSEN
HESSEN
BAYERN
BADEN
WÜRTTEMBERG
PREUSSEN
REICHSLAND ELSASS-LOTHRINGEN

Br. = Braunschweig
M.SCHW. = Mecklenburg-Schwerin
M.STR. " " Strelitz
S. = Sachsen-Weimar Eisenach
SL. = Schaumburg-Lippe
TH.ST. = Thüringische Staaten

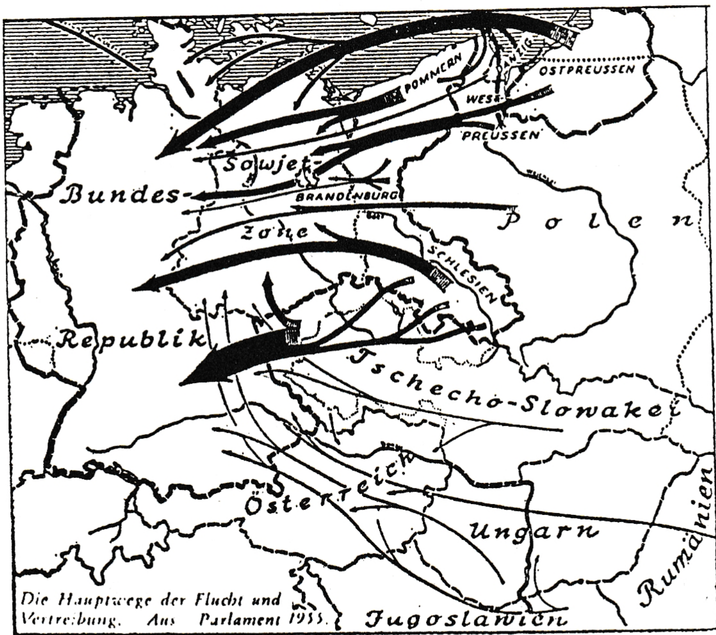
Königreiche
Großherzogtümer
Herzog- und Fürstentümer
Freie Städte und Reichsland

Boden, der früher deutsch (germanisch) war, deutsches Blut, das nicht zum 2ten Reich kam.

Karte 16. Die deutschen Kleinstaaten vor dem Weltkrieg. (Deutschland als Bundesstaat.)



Karte 19. Gebietsabtrennung und Besetzung deutschen Gebietes.



Die Hauptwege der Flucht und Vertreibung. Aus Parlament 1955.

DAS GEBIET DES DEUTSCHEN REICHES
in den Grenzen vom 31. Dezember 1937 nach dem Stand vom 31. Dezember 1959[1]

BERLIN
(Berlin [West] und Ostberlin)

[1] Die punktierten Linien im Gebiet der Bundesrepublik geben die Grenzen der 1945 gebildeten Besatzungszonen an.